

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 81. Neuenbürg, Mittwoch den 11. Oktober 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstag. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 Kr.

## Amtliches.

### Neuenbürg.

Dieserigen Gemeinden, welche um Erhöhung der Staatsbeiträge zu Schullehrergehalten nachsuchen wollen, werden aufgefordert, dieß im Laufe der nächsten 6 Wochen zu thun, damit die Gesuche zu gleicher Zeit vorgelegt werden können. Bei Einreichung der Gesuche sind die Vorschriften der Consistorialerlasse vom 15. März 1859, Amtsblatt S. 416-418 und vom 19. Sept. 1865, Amtsblatt S. 1022 zu beachten.

Gedruckte Formularien zu den zu liefernden Notizen werden auf Verlangen von hier aus abgegeben werden. Sorgfältige Ausfertigung dieser Notizenbogen wird besonders empfohlen.

Den 9. Oktober 1865.

R. gemeinsch. Oberamt.  
Bäzner. Leopold.

### Neuenbürg.

Das R. Ministerium des Innern hat angeordnet, es sollen vom Jahre 1830 bis zum Jahre 1864 je einschließlich für jedes Kalenderjahr von allen Gemeinden folgende Zahlen erhoben werden:

- 1) die Zahl der ortsangehörigen Bevölkerung jeder Gemeinde (nach der jährlichen Aufnahme),
- 2) die Zahl der Trauungen,
- 3) die Zahl der Geburten und zwar:
  - a) der ehelichen,
  - b) der unehelichen,
- 4) die Zahl der aus irgend einem Grunde unterstützten Armen.

Die R. Pfarr- und Schultheißenämter werden aufgefordert, die verlangten Uebersichten bis Ende dieses Monats hieher vorzulegen.

Den 9. Okt. 1865.

R. Oberamt.  
Bäzner.

### Neuenbürg.

#### Schuldenliquidation.

In der Santsache des Ludwig Friedrich Faas, Tagelöhners von Schwann werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Dienstag den 7. November d. J.

von Morgens 8 Uhr an

auf dem Rathhaus in Schwann vorgenommen wer-

den, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der der Liquidation nächstfolgenden Gerichtssitzung von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 9. Okt. 1865.

R. Oberamtsgericht.  
Römer.

### Revier Wildbad.

#### Holz-Verkauf

den 17. Oktober, Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Wildbad:

- 46 St. Bauholzstangen bis 4" stark, 20 bis 35' lang,
- 52 St. Nadelholzstangen 4-7" stark, 30 bis 50' lang,
- 6 3/4 Klasten eichene,
- 3/4 " buchene,
- 50 " tannene Prügel und



50 Klasten tannene Reispfingel  
aus den Staatswaldungen Gütersberg und  
Wanne.

Neuenbürg, den 9. Oktober 1865.  
K. Forstamt.

Forstamt Wildberg.  
Revier Naistlach.

**Holz-Verkauf**

am Freitag, den 13. Oktober,  
aus dem Staatswald Hirschleich:  
12 Nadelholzstämme mit 213 C,  
2875 Nadelholzstangen bis 4" unten stark,  
bis 30' lang,  
5 Klasten tannene Pfingel,  
18 " " Reispfingel,  
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim För-  
stergarten im Altenhau.

Wildberg, den 8. Okt. 1865.  
K. Forstamt.  
H. Böttcher, St.-B.

Wildbach.

**Holz-Verkauf**

am Freitag, den 13. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause.  
Aus dem Staatswald Regelsal, Abth. I.  
und II.

4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klasten buchene Scheiter,  
77<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " tannene Scheiter,  
29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " tannene Pfingel,  
63<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " Reispfingel,  
14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " tannene Rinde.  
Aus dem Leonhardswald II. a.  
1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klasten buchene Pfingel,  
13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> " tannene Pfingel,  
45 " Reispfingel.

Den 7. Oktober 1865.  
Stadtschultheißenamt.  
Hubbauer, A.-B.

Neuenbürg.

**Fabrik-Versteigerung.**

Am Samstag, den 14. Oktober, Vormit-  
tags 11 Uhr auf dem Rathhause hier:  
gut erhaltene Frauenkleider, einige Bett-  
überzüge, 6 grüne Teller, ferner: 1 neue  
Schneiderbutike, 1 Commode.

Stadtschultheißenamt.  
Wesinger.

Grumbach.

**Bau-Afford.**

Zur Erweiterung der Kirche und Erhöhung  
des Thurms in Grumbach werden hiermit die  
erforderlichen Bauarbeiten im Submissionswege  
zur Veraffordirung ausgeschrieben. Von den  
Affordersbedingungen, dem Plan und Ueberschlag  
kann vom 10. bis 15. Okt. incl. bei dem Schul-  
theißenamt Grumbach und am 16. Okt. bei dem  
Unterzeichneten Einsicht genommen werden.

Die Offerte, etwaige Abstreiche in Prozen-  
ten ausgedrückt, müssen schriftlich und versiegelt  
mit der Ueberschrift: „Angebot auf das Grun-  
bacher Kirchenbauwesen“ spätestens am 17. Ok-  
tober, Vormittags 10 Uhr dem Unterzeich-  
neten oder dem Schultheißenamt Grumbach über-  
geben sein, zu welcher Stunde die Eröffnung der  
Offerte auf dem Rathhaus in Grumbach statt-  
findet, wobei die Submittenten anwohnen können.

Offerten unbekannter Submittenten sind Vermö-  
gens- und Befähigungszeugnisse beizuschließen.

Die Arbeiten betragen nach dem rev. Ueber-  
schlag:

Grabarbeit	33 fl. 7 fr.
Maurer- und Steinhauerarbeit	4055 fl. 4 fr.
Gypferarbeit	320 fl. 35 fr.
Zimmerarbeit	1281 fl. 35 fr.
Glaserarbeit	183 fl. 20 fr.
Schreinerarbeit	408 fl. 37 fr.
Schlosserarbeit	68 fl. — fr.
Flaschnerarbeit	144 fl. 10 fr.
Gusseisen	600 fl. — fr.
Hafnerarbeit	2 fl. 42 fr.
Schmiedarbeit	23 fl. 20 fr.
Anstricharbeit	133 fl. 20 fr.
Pflasterarbeit	65 fl. — fr.
Schieferdeckerarbeit	133 fl. 20 fr.

Neuenbürg, den 6. Okt. 1865.  
H. A.

Oberamtsbaumeister  
Grosman.

Calmbach.



auf dem Weg von  
Pforzheim nach Neu-  
enbürg eine Wagen-  
winde. Dieselbe kann bei der un-  
terzeichneten Stelle abgeholt wer-  
den und wird nach fruchtlosem Ver-  
lauf von 14 Tagen dem Finder

zugefellt.  
Den 10. Okt. 1865.

Schultheißenamt.  
Hofsch.

**Privatnachrichten.**

**Die Abwergspinnerei  
in  
Ravensburg**

empfiehlt sich zum Spinnen im Lohn und be-  
rechnet 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fr. für den Schneller einschließlich  
der Hin- und Herfracht. Bei gutem Abwerg  
ergibt sich als Abfall 25—28 Pfd. vom Centner.  
Die Annahme und Besorgung von Spinn-  
stoff für dieselbe übernimmt der Unterzeichnete

Wilhelm Luz.

Neuenbürg.

Einen guten Pfandschein mit ca. 800 fl.  
hat gegen baar umzusetzen

C. Wanfer.



Neuenbürg.

**Turn-Verein.**

Samstag den 14. Sept.  
Turntag im Lokal.  
Der Vorstand.

Waldbrennach.

Ein gutes **Obalfas**, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Eimer haltend,  
in Eisen gebunden, hat zu verkaufen

Mich. Adam.

Dobel.

Bei der Gemeindepflege liegen 250 fl. zu  
4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Prozent zum ausleihen parat.



### S. Kulsheimer

vis-à-vis dem römischen Kaiser  
in Pforzheim  
empfiehlt sein großes Lager in  
**Oefen & Heerden**  
für Holz und Steinkohlenbrand.

Neuenbürg.

Von **Großeisen**, geschmiedet und gewalzt  
sowie anderen **Kleineisenwaaren** hält gut  
fortirtes Lager

**Theodor Weiss.**

Calmbach.

### Vaihinger Kunstmehl

in vorzüglicher Qualität und Futtermehl  
billigt bei

Carl Chmann.

Calmbach.

### Erdöllampen,

sowie sämtliche Zubehörden bei

Carl Chmann.

Sprollenmühle bei Wildbad.

Wegen Bezugs von hier verkauft der Un-  
terzeichnete nächsten Montag den 16. Okt. d. J.  
gegen Baarzahlung aus freier Hand:

sechs Stücke Rindvieh worunter 3 träch-  
tige Kühe, 2 träch-  
tige Kalbinnen und eine 1jäh-  
rige Kalbin; 2 starke Schweine und etwas  
Geflügel als: Gänse und Hühner; 3 Stöcke  
Bienen; gegen 200 Simri ausgezeichnete  
Kartoffeln; gegen 100 Ctr. gutes Heu und  
Dehnd und endlich allgemeinen Hausrath  
als: Schreinwerk, Küchengefähr zc.

Viehhaber können auch vorher einen Kauf  
abschließen und sind hiemit freundlichst eingeladen.

Joseph Bausert,  
Säger auf der Sprollenmühle.

Z a i n e n.

### Warnung vor Vorgen.

Nachdem mein Sohn Jakob, lediger Leine-  
weber fortfährt, auf leichtsinnige Weise auf den  
Unterzeichneten mittelst Einkäufen von Kleidungs-  
stücken, Zechen in den Wirthshäusern, Geldent-  
lehen u. s. w. Schulden contrahirt, so mache  
ich hiemit bekannt, daß derselbe kein Vermögen  
besitzt und ich für denselben nichts bezahle.

Die Ortsbehörden werden ersucht, dieses  
in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 9. Okt. 1865.

Jakob Rothaker, Fuhrmann.

\*\*\*\*\*  
Waldrenna ch.  
Nächsten Dienstag, den 17. dieß  
feiern wir unsere **Hochzeit**, wozu wir  
unsere Verwandte, Freunde und Bekannte  
in das Gasthaus zum **Nöfle** dahier  
hiermit höflichst einladen.  
Friedrich Weick, Sensenfabrikarbeiter,  
Rosine Frommer von Engelsbrand.  
\*\*\*\*\*

Neuenbürg.

Ein solides, in allen häuslichen Geschäften  
erfahrenes Mädchen sucht bis Martini  
einen Dienst. Näheres in der Buchdruckerei.

### Neuenbürg. Hochzeitsfeier.

Alle Freunde und Bekannte laden wir  
zu unserer Hochzeit auf Kirchweihmontag  
in das **Gasthaus zum Adler** dahier  
höflichst ein.

Joseph Mähl, Schmelzer,  
Rosine Friederike Walter,  
Tochter des  
Johann Walter, Schuhmachers.

Denna ch.

Bei der Armenpflege liegen 100 fl. zum  
Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.  
Armenpfleger Aldinger.

Denna ch.

Bei der Gemeindepflege liegen 600 fl. zum  
Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.  
Gemeindepfleger Aldinger.

Calmbach.

### Wirthschafts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete betreibt vom nächsten  
Sonntag, den 15. d. M. an seine

**Speisewirtschaft**

und bittet unter Zusicherung prompter Bedie-  
nung um freundlichen Zuspruch.

Den 1. Oktober 1865.

Waldmeister Seyfried.

Neuenbürg.

Von den hieher gekommenen Loosen der  
Herrenberger landwirthschaftl. Lotterie sind auf  
nachstehende Nummern Gewinne gefallen:

11104, 11120, 11125, 11145, 11148, 11157.

Der Unterzeichnete ist bereit, die Loose mit  
obigen Nummern in Empfang zu nehmen und  
die Uebersendung der Gewinne an ihre Besitzer  
zu vermitteln.

Den 10. Oktober 1865.

Fr. Horsch.

Neuenbürg.

Zur Feier der **Kirchweihe** findet  
am Sonntag den 14. Oktober in meinem  
Hause

### Harmonie-Musik

durch das Wildbader Kur-Orchester und  
am Montag

### Tanz-Unterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet

**Wittrolf zur Krone, (Post.)**

Neuenbürg.

Ein vor vier Wochen aus der Enz gezoge-  
ner **Schieffarren** kann vom rechtmäßigen  
Eigentümer in Empfang genommen werden bei  
Wagner Dipp.

Pforzheim.

Ein geordnetes Dienstmädchen, welches gut  
kochen kann und sich den übrigen häus-  
lichen Geschäften gerne unterzieht findet bei gutem  
Lohn eine Stelle. Wo sagt die Redaktion des  
Enzthälers.

Neuenbürg.

Ein Exemplar: **Die Kunst der Töne** oder die heutige Musikunst, zur Orientirung über ihr gesamntes inneres und äußeres Wesen für Jedermann, ihre Freunde, Laien, Dilettanten und wirkl. Künstler, historisch, theoretisch-praktisch dargestellt von G. Schilling, 2 Bände, ist zum Verkauf aufgelegt und wird zu 1 fl. 48 fr. abgegeben bei der Redaktion d. Bl.

W i l d b a d.

**Die Leihbibliothek von Jul. Weise in Stuttgart**

wird von jetzt an über den Winter durch den Unterzeichneten besorgt, bei dem auch Bestellungen auf Bücher und Zeitschriften zu den angezeigten Preisen angenommen und prompt besorgt werden.

G. Schobert.

Neuenbürg.

„Das Nöthigste aus der deutschen Sprachlehre für Volksschüler von Dr. G. A. Niede“ zu haben bei

Jak. Neeh.

**Kronik.**

De u t s c h l a n d.

Die letzten Wochen zeichnen sich durch äußerst zahlreiche Brandfälle aus, die dadurch einen um so erschreckenderen Charakter tragen, daß sie meist ganze Orte zerstört haben.

Die Cholera, welche in Italien ihre Wuth ausgetobt hat, greift nicht nur im südlichen Frankreich immer weiter um sich, sondern sie ist sogar schon bis nach Paris vorgedrungen. Daß sie mit einem Sprunge plötzlich nach Astenburg, also mitten in das Herz Deutschlands eingefallen ist, wissen unsere Leser. Darum wollen wir aber vor ihr keine Angst haben, sondern ruhig und mäßig leben; das wird uns am besten vor ihr schützen.

München, 8. Okt. Ein gestern hier eingetroffenes Telegramm meldet leider, daß ein Brand im Markt Waldburn den ganzen Markt zerstört hat; 300 Häuser sind ein Raub der Flammen und 1000 Menschen obdachlos geworden.

Stein, 7. Okt. Nach dem ausgegebenen Programm hält der badische Verein für Bienenzucht auf den 19. Okt. d. J. seine diesjährige Generalversammlung dahier ab. Wir machen hiermit die Bienenzüchter und Bienenfreunde Pforzheims und der Umgebung auf diese Versammlung aufmerksam.

W ü r t t e m b e r g.

Im Monat Mai 1866 findet in Neutlingen eine Ausstellung von Industrie- und Kunstzeugnissen des Schwarzwaldkreises statt.

Gesetz, betreffend die Vergütung eines in Folge von Explosionen an Gebäuden entstandenen Schadens. Karl von Gottes Gnaden, König von Württemberg. Nach Anhörung unseres Geheimen Raths und unter Zustimmung Unserer getreuen Stände verordnen und verfügen Wir, wie folgt: Einziger Artikel. Neben den in Artikel 4 des Gesetzes vom 14. März 1853, betreffend die veränderte Einrichtung der allgemeinen Brandversicherungsanstalt erwähnten Fällen ist künftig auch der Fall der Zerstörung oder Beschädigung von Ge-

bäuden in Folge von Explosionen derselben durch Feuer (Artikel 3 des angeführten Gesetzes) gleich zu achten. Ausgenommen von der Vergütung bleibt der Schaden, welcher durch Explosion von Wasserdämpfen verursacht wird. Unser Minister des Innern ist mit dem Vorschlag dieses Gesetzes beauftragt. Gegeben, Stuttgart, den 4. Oktober 1865. Der Minister des Innern: Geßler. Auf Befehl des Königs: Der Kabinetts-Chef: Egloffstein.

A u s l a n d.

(Weinlese in Frankreich.) Die „France“ bringt über dieselbe in einem längeren Artikel die erfreulichsten Mittheilungen für alle Verehrer der Produkte französischer Nebencultur. Die Lese ist an vielen Orten schon beendet, welcher früher Zeitpunkt seit dem Jahre 1822 nicht mehr benutzt werden konnte. Das Didium und Wetterschäden haben nur geringen Eintrag gethan. Moselweine berechnen zu den schönsten Hoffnungen in Betreff der Qualität, während die Quantität den Ertrag eines gewöhnlichen Jahres nicht übersteigt. — In der Bourgogne ist Ueberfluß von der besten Qualität, so daß dort die Weine von 1865 jenen aus dem Cometenjahre 1811 an die Seite gestellt werden. Ebenso günstig lauten die Berichte aus dem südöstlichen Frankreich, der Heimath der Bordeauxweine. Die „France“ hofft, daß die Ausfuhr von Weinen, deren Werth sich schon im Jahre 1864 auf die sehr beträchtliche Summe von 252 Millionen Fres. bezifferte, in diesem Jahr durch eine noch größere Summe repräsentirt werden würde.

**Miszellen.**

Bei der Mistproduktion wird nicht selten dadurch gefehlt, daß man zu häufig noch sich des Laubes als Einstreumittel bedient. Es ist unausbleiblich, daß der Laubdünger schon im Stalle an dem Kapitale des Landwirths zu zehren beginnt. Nicht nur, daß er dem Urine einen zu raschen Durchzug gestattet, sondern der Urin schwemmt auch noch andere leicht lösliche Düngertheile aus und wo er selber nicht gesammelt wird, da verfliehet sich auch mit ihm ein wesentlicher Theil der festen Auswurfstoffe. Zudem ist es bekannt, daß der Laubdünger auch auf dem Felde noch die Zersetzung der besseren Düngertheile beeinträchtigt und so der Wirthschaft Schaden zufügt. Allerdings zeigt sich trotz des so sehr ausgedehnten Getreidebaues häufig Mangel an Streustroh; allein nicht die Anwendung der Laubstreu ist das Mittel, demselben vorzubeugen, sondern bessere Bewirthschaftung des Bodens, Fehung des Futterbaues und der Viehzucht und endlich Abschaffung der Laubstreu. Um indessen einen entsprechenden Uebergang zu vermitteln, dürfte die Anwendung getrockneter Erde mit etwa  $\frac{1}{3}$  der sonst üblichen Streustrohmenge neben öfterer Reinigung des Stalles allen denen zu empfehlen sein, die sich von der Anwendung der Laubstreu frei machen wollen.

(Der größte Weinstock der Erde.) In der Nähe von Santa Barbara (Südkarolina, Nordamerika) steht ein von einem kürzlich verstorbenen Mexikaner im Jahr 1780 gepflanzter Weinstock von außerordentlicher Ausdehnung; er nimmt 80' im Quadrat ein, sein Stamm ist ein Fuß 15 Zoll dick. Schon manches Jahr trug er 6—8000 Pfund Trauben.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Neeh in Neuenbürg.

